

## ANMELDUNG ZU DEN WORKSHOPS

### Workshop-Auswahl am Mittwoch

Bitte eintragen: „1“ für erste Priorität,  
„2“ für zweite Priorität

- Interkulturelle Projekte mit dem Schwerpunkt „Gender- & intercultural-Mainstreaming“**  
Marcus Butz, Ariane Graska (baff e. V. Ludwigshafen)
- Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die interkulturelle Arbeit - Welchen Fokus haben die Projekte? Welche Effekte haben sie?**  
Maria Kestermann (RAA Kreis Unna),  
Vera Memmeler (Multikulturelles Forum Lünen)
- Interreligiöse Projekte der drei monotheistischen Religionen Judentum, Islam, Christentum: Wie wird der Dialog geführt?**  
Fatih Bayram, Canan Tunç (Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V. Köln)
- Wer tritt in Dialog mit wem - ist eine Ausweitung des interreligiösen Dialogs nötig?**  
Ismail Kaplan, Ali Şirin (Alevitische Gemeinde Deutschland)

### Workshop-Auswahl am Donnerstag

Bitte eintragen: „1“ für erste Priorität,  
„2“ für zweite Priorität:

- Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe: Chance oder Risiko für die interkulturelle Pädagogik?**  
Jessica Kielau (Jugendhilfe und Schule e. V. Nippes Museum Köln)
- Gibt es eine generelle Integrationskompetenz? Erfahrungen mit einem nicht-ethnisch geprägten Interkulturalitätsbegriff in Schule und Jugendarbeit**  
Katja Feld, Rebecca Wagner (Jugendakademie Walberberg)
- Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen - wie viel Pädagogik ist möglich und nötig?**  
Reinhard Koch (ARUG Braunschweig),  
Andrea Müller (Lidicehaus Bremen)
- Projekte gegen Rechtsextremismus: Prävention oder Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen?**  
Agathe Roth (Arbeit und Bildung e. V. Marburg)

08:00 - 09:00

## FREITAG, 9.12.2005

Frühstück

09:00 - 12:00

**Meine Zeit nach ENTIMON und XENOS. Wie setze ich mein Wissen und Können in zukünftigen Projekten ein?**

Die Teilnehmenden erhalten in diesem Workshop Hinweise zum Einsatz ihrer erlernten Fähigkeiten in Folgeprojekten.

**Leitung: Sedat Cakir**  
(Dipl.-Sozialpädagoge und Organisationsberater)

*Falls die Zahl der Anmeldungen die vorgesehene Teilnehmerzahl von 20 Personen überschreitet, können nur die zuerst eingegangenen Anmeldungen berücksichtigt werden. Pro Träger kann nur eine Person teilnehmen.*

12:00

Mittagessen

danach Abreise

## Tagungsort

Landessportbund Hessen e. V.  
Sportschule und Bildungsstätte  
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt a. M.  
Telefon: 0 69 / 67 89 -0 | [www.sport-in-hessen.de](http://www.sport-in-hessen.de)

Anreise: Mittwoch, 7.12., bis 10:30 Uhr  
Ende: Donnerstag, 8.12., ca. 19:30 Uhr  
oder Freitag, 9.12., ca. 13:00 Uhr

## Teilnahmebedingungen

Kosten:  
2 Tage (Mittwoch+Donnerstag): 20,00 EUR  
3 Tage (inkl. Fortbildungstag): 30,00 EUR

Bitte in bar mitbringen!

Nach der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung und eine Wegbeschreibung per Mail versandt. Bei Abmeldungen nach dem 25.11.2005 müssen wir leider eine Stornogebühr für Zimmer etc. in Rechnung stellen.

Reisekosten können nicht übernommen werden.

Fachkonferenz West des Aktionsprogramms  
„Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“  
(Bundesländer: Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland)

## Weitere Infos bei den Veranstaltern:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)  
Dr. Stephan Bundschuh  
Volmerswerther Str. 20,  
40221 Düsseldorf  
Tel: 02 11 / 15 92 55 -5,  
Fax: 02 11 / 15 92 55 -69  
Info@IDAeV.de  
www.IDAeV.de

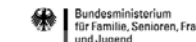
Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit e. V. (BAG KJS)  
Christine Müller  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 9 44 85 -29,  
Fax: 02 11 / 48 65 09  
christine.mueller@jugendsozialarbeit.de  
www.xenos-initiative.de

## Neue Horizonte

der interkulturellen Pädagogik und der Arbeit gegen Rechtsextremismus

Fachkonferenz West des Aktionsprogramms  
„Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“

7. - 9.12.2005 in Frankfurt a. M.



Bundesweit engagieren sich zahlreiche Projekte gegen Rechtsextremismus und für einen interkulturellen Dialog im Rahmen der Programme ENTIMON und XENOS. Themen und Formen der Projekte sind vielfältig und zeugen von der Pluralität der interkulturellen Pädagogik und der Arbeit gegen Rechtsextremismus.

Die diesjährige regionale Fachtagung West des Aktionsprogramms „Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ bietet Projekten aus Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland die Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung. Sie orientiert sich an den Ressourcen und Kompetenzen der Teilnehmenden und stellt die inhaltliche Weiterqualifizierung zu aktuellen Fragen der interkulturellen Pädagogik und der Arbeit gegen Rechtsextremismus in den Mittelpunkt.

An den ersten beiden Tagen werden folgende exemplarische und aktuelle Themen in Fachvorträgen entfaltet und in Workshops bearbeitet:

- die interkulturelle Projektarbeit unter den Aspekten Geschlechtergerechtigkeit und Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund
- die Pluralität des interreligiösen Dialogs
- die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe im interkulturellen Feld
- die Jugendarbeit gegen Rechtsextremismus

Der dritte Tag widmet sich den Zukunftsperspektiven der Teilnehmenden. In einem Workshop mit dem Titel „Meine Zeit nach ENTIMON und XENOS. Wie setze ich mein Wissen und Können in zukünftigen Projekten ein?“ entwickeln die Teilnehmenden Visionen für ihre berufliche Zukunft. Die Teilnahme an diesem Workshop ist begrenzt und erfolgt entsprechend dem Eingang der Anmeldung.

Die Fachtagung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Tätige aus ehemaligen und aktuellen ENTIMON- und XENOS-Projekten sowie an die interessierte Fachöffentlichkeit.

### MITTWOCH, 7.12.2005

10:30 - 11:00	Stehkaffee
11:00 - 11:15	Begrüßung durch die Veranstalter
11:15 - 12:00	<b>Grußworte</b> Ingrid Barbara Simon (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) Dr. Walter Kindermann (Hessisches Sozialministerium)
12:00 - 12:30	Einführungsvortrag: <b>Global und interkulturell. Bildungspolitische Herausforderungen durch die Migration</b> Prof. Dr. Josef Freise (KFH Köln)
12:30 - 13:30	Mittagessen
13:30 - 14:30	<b>Vielfalt des interreligiösen und interkulturellen Dialogs: Wer spricht denn eigentlich mit wem?</b> Benjamin Bloch (Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland)
14:30 - 17:00	Arbeitsgruppen: <b>1: Interkulturelle Projekte mit dem Schwerpunkt „Gender- &amp; intercultural Mainstreaming“</b> Marcus Butz, Ariane Graske (baff e. V. Ludwigshafen) <b>2: Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die interkulturelle Arbeit - Welchen Fokus haben die Projekte? Welche Effekte haben sie?</b> Maria Kestermann (RAA Kreis Unna), Vera Memmeler (Multikulturelles Forum Lünen) <b>3: Interreligiöse Projekte der drei monotheistischen Religionen Judentum, Islam, Christentum: Wie wird der Dialog geführt?</b> Fatih Bayram, Canan Tunç (Öffentlichkeit gegen Gewalt e. V. Köln) <b>4: Wer tritt in Dialog mit wem - ist eine Ausweitung des interreligiösen Dialogs nötig?</b> Ismail Kaplan, Ali Şirin (Alevitische Gemeinde Deutschland)
17:00 - 18:30	Rotierendes Plenum
18:30 - 19:30	Abendessen
ab 20:00	Musikalisches Abendprogramm: <b>Klezmergruppe „Lebendick und freilach“</b> Roman Kuperschmidt, Elik Roitstein

08:00 - 09:00	Frühstück
09:00 - 10:00	Kurzvorträge: <b>Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe: Eine Chance für die interkulturelle Pädagogik?</b> Dr. Mechthild Gomolla (Uni Münster) <b>Rechtsorientierte Mädchen - passive Mitläuferinnen oder aktive Strateginnen? Konsequenzen für Schule und Jugendhilfe</b> Dr. Michaela Köttig (Uni Göttingen)
10:00 - 12:00	Arbeitsgruppen: <b>1: Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe: Chance oder Risiko für die interkulturelle Pädagogik?</b> Jessica Kielau (Jugendhilfe und Schule e. V. Nippes Museum Köln) <b>2: Gibt es eine generelle Integrationskompetenz? Erfahrungen mit einem nicht-ethnisch geprägten Interkulturalitätsbegriff in Schule und Jugendarbeit</b> Katja Feld, Rebecca Wagner (Jugendakademie Walberberg) <b>3: Jugendarbeit mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen - wie viel Pädagogik ist möglich und nötig?</b> Reinhard Koch (ARUG Braunschweig), Andrea Müller (Lidicehaus Bremen) <b>4: Projekte gegen Rechtsextremismus: Prävention oder Arbeit mit rechtsextremen Jugendlichen?</b> Agathe Roth (Arbeit und Bildung e. V. Marburg)
12:00 - 13:00	Mittagessen
13:00 - 15:30	Fortsetzung der AGs vom Vormittag
15:30 - 16:30	AG-Vorstellung
16:30 - 16:45	Kaffeepause
16:45 - 18:00	<b>Aktionen und Programme gegen Rechtsextremismus - was tut in den kommenden Jahren Not?</b> Prof. Dr. Roland Roth (Hochschule Magdeburg-Stendal)
ab 18:00	Abendessen
danach Abreise eines Teils der Teilnehmenden	

### DONNERSTAG, 8.12.2005

### ANMELDUNG

BAG KJS e. V.  
Christine Müller  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Fax: 02 11 / 48 65 09

Anmeldeschluss: 18. November 2005

- 2 Tage (Mi./Do.)**  
**20,00 EUR**
- 3 Tage (Mi./Do./Fr.)**  
**30,00 EUR**

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Tel:

Fax:

E-Mail:

Institution:

Datum/  
Unterschrift:

- vegetarisches Essen  mit Fleisch (ohne Schwein)